



Schmökerten gestern im Pippi-Langstrumpf-Zimmer: Felix (10), David (10) und Sylvia (12). In einem Vitrinenschrank stehen viele Bücher zum Lesen bereit.

Fotos (2): Viktoria Kühne*

Matthias Blum und eine der Hauptdarstellerinnen von Astrid Lindgren: Pippi Langstrumpf.

Oldenburger Sammler eröffnete Lindgren-Ausstellung im Literaturhaus

Mit 20 Jahren verliebt in Ronja Räubertochter

Von Axel Knopf

Buckau. Erst mit 20 Jahren hat Matthias Blum sein erstes Astrid-Lindgren-Buch gelesen. Seitdem lassen den heute 30-jährigen die Geschichten von Ronja Räubertochter und Pippi Langstrumpf nicht mehr los. Der Student sammelt alles, was er über Lindgren und ihre kleinen Helden bekommen kann. Gestern eröffnete er seine Ausstellung „Mit Pippi Langstrumpf und Ronja Räubertochter durchs Taka-Tukaland“ im Literaturhaus in der Thiemstraße.

„Lesen war eigentlich nie meine Leidenschaft“, erzählte gestern Blum. Erst als ihm kurz nach der Lektüre seines ersten Lindgren-Buches auch noch zufällig eine Biographie der Schwedin in die Hände fiel, entfachte seine Liebe zu Werk und Person der heute 91-jährigen. Im April 1998 lernte der Oldenburger sogar Astrid Lindgren kennen. Er durfte sie in ihrer Stockholmer Vier-Zimmer-Wohnung besuchen.

„Astrid Lindgren ist ein einfacher Mensch. Seit 1941 lebt

sie in einem Stockholmer Acht-Familien-Haus. Fast täglich ist sie mit einer 93-jährigen Freundin in den ihrer Wohnung gegenüber liegenden Vasa-Park spazieren gegangen“, sagte Blum. Mehrere Fotos von seinem Besuch bei Lindgren hat er zu der Schau im Literaturhaus mitgebracht.

Die Bilder zeigen, wie die beiden auf einem Sofa sitzen und sich angeregt unterhalten. Es sieht aus, als würde eine Großmutter mit ihrem Enkel plaudern.

Bücher aus Japan und Indonesien

Beim Lesen der Lindgren-Biographie entdeckte Blum eine Art Seelenverwandtschaft mit der Schwedin. Ihre Ansichten in bezug auf die Erziehung stimmten mit seinen Maximen überein. Beide sind der Meinung, daß Kinder neben Liebe, Freiheit und Geborgenheit auch klar definierte Grenzen brauchen.

Anlässlich des 90. Geburtstages der Kinderbuchautorin

hatte Blum 1997 in Oldenburg seine gesammelten Bücher, Fotos und Schallplatten ausgestellt. Die Schau, die jetzt im Literaturhaus zu sehen ist, umfaßt insgesamt 70 Stellwände, 55 Bilderrahmen und mehrere Glasvitrinen über das Leben wie Werk der ehemaligen Sekretärin Lindgren. Darunter Bücher aus Indonesien, Japan sowie eine „plattdütsche“ Ausgabe aus dem Jahre 1979. Den Grundstock für Blums mittlerweile mehrere Tausend Mark wertvolle Sammlung legte übrigens seine Oma mit einer „Spende“.

Zahlreiche Erstausgaben hat Blum zusammengetragen. Beispielsweise die schwedische Erstausgabe von „Britt Mari erleichtert ihr Herz“ aus dem Jahre 1944. Das erste Lindgren-Buch auf deutsch erschien fünf Jahre später. Es hieß Pippi Langstrumpf. Die erste Pippi Langstrumpf-Geschichte schrieb Astrid Lindgren für ihre damals zehnjährige Tochter auf.

Die Lindgren-Ausstellung im Literaturhaus läuft bis zum 9. April.